

Lernstatt Demokratie 2011 in Tutzing - 21.6. bis 24.6.2011

Der Schülerwettbewerb „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ hat die bundesweite Ausschreibung „Gesagt. Getan. 2010“ abgeschlossen. Zu dieser mehrtägigen Veranstaltung, die im Frühsommer des auf die Ausschreibung folgenden Jahres stattfindet, werden Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer herausragender Projekte eingeladen. Die Auswahl trifft eine Jury, der Vertreter aller Bundesländer angehören.

55 von insgesamt 237 eingereichten Projektbeiträgen waren von Schulen und Jugendinitiativen vom 21. bis 24. Juni zur 21. Lernstatt Demokratie an die Akademie für Politische Bildung in Tutzing eingeladen – 7 Projekte aus Sachsen waren dabei. Auch unser Projekt: „Oelsnitz liegt am Äquator – Tag der Sachsen 2010“ gehörte dazu, vertreten wurde unsere Schule von Emanuel Korb (IT 13) Matthias Berger (IT 12) und Frau Becher.

Die eingereichten und von der Jury ausgewählten Projekte werden in fünf verschiedene Kategorien bei der Lernstatt unterteilt:

1. Schule, Schulleben und Schulpartnerschaft
2. Zusammenleben, Umgang mit Gewalt und Minderheiten
3. Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern
4. Kommune und lokales Umfeld (Hier war unser Beitrag eingeordnet.)
5. Welt und Umwelt



Wir Sachsen, 14 Jungen und Mädchen plus 7 Lehrer/Innen reisten mit einem modernen Reisebus in Tutzing an, den dankenswerter Weise das Kultusministerium organisiert hatte. Zur Eröffnung begrüßte uns die Schirmherrin dieses Wettbewerbes Hildegard Hamm-Brücher, welche vor kurzem ihren 90. Geburtstag feierte. Sie begeisterte die jungen Leute trotz ihres hohen Alters mit frischen Ideen und motivierenden Gedanken.



Während der vier Tage herrscht eine tolle Stimmung zwischen allen Teilnehmern. Wir lernten viele interessante Projekte kennen. Alle Projekte zeigten auf besondere Weise, wie Demokratie im Alltag von Schülerinnen und Schülern gelebt und erprobt wird. In einer öffentlichen Ausstellung zeigten die eingeladenen Projekte während der vier Tage ihre Inhalte, daran schlossen sich eine Fortbildungsveranstaltung und ein moderierter Erfahrungsaustausch an. In ganztägigen Workshops, bei denen die Anwesenden mit Experten unterschiedlicher Professionen (Journalisten, Schriftsteller, Bildhauer, Kabarettisten, Regisseure, Medienfachleute aus den Bereichen Rundfunk, Fernsehen und Video, Jugendarbeiter, Lehrerbildner) an Themen der Politik arbeiteten, vertieften die Schüler und Schülerinnen, aber auch die Lehrer ihr demokratisches Wissen. Diese Workshops mündeten ebenfalls in einer tagungsöffentlichen Präsentation der Ergebnisse.

Höhepunkte der Veranstaltung waren die Diskussion mit dem bayrischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Ludwig Spaenle und die Verleihung des Hildegard-Hamm-Brücher-

Preises an den Bürgermeister von Berlin-Neukölln und zwei Schulen. Alle Teilnehmer wurden am Freitag mit Übergabe einer Anerkennungs-Urkunde durch Frau Hildegard Hamm-Brücher selbst geehrt.

Auch die Kultur kam nicht zu kurz am Starnberger See: Der Kabarettist Gunzi Heil begeisterte am Mittwochabend alle Gäste. In Gruppen besuchten wir Kulturstätten in Tutzing und Umgebung, interessant das Buchheim-Museum oder das Kloster Andechs.



Die Lernstatt gibt durch ihre kreative Atmosphäre Impulse für die weitere schulische Arbeit. Gruppen, deren Projekte gelungen sind, erfahren, dass ihr Tun für andere anregend sein kann. Wer erst am Beginn steht oder mit Schwierigkeiten kämpft, erhält Hinweise und gewinnt Partner. Nicht selten entstehen so neue Pläne und Projekte. Die Teilnehmer erlebten die Veranstaltung auch als großes Fest, nicht nur als Arbeitstreffen. Wesentlich für die Lernstatt Demokratie ist ihr öffentlicher Charakter, der sich in der Präsentation für die Medien und die lokale Öffentlichkeit des Veranstaltungsortes, in den

Begegnungen und Gesprächen mit Politikern und in der Ausstellung zeigt, die Themen und Formen demokratischen Handelns anschaulich und genau vermittelt. Dadurch haben wir den Demokratiebegriff neu verstanden und gelernt, dass Demokratie mehr ist, als nur Mehrheitsbestimmung - nämlich: sich einbringen und etwas bewirken!

Für uns war die Teilnahme eine Auszeichnung. Stellvertretend für alle Schüler unserer Schule konnten wir stolz unser Projekt vorstellen und erhielten viel Anerkennung. An diese guten Ergebnisse sollten wir auch in den nächsten Jahren demokratisch anknüpfen.

(M. Berger; E. Korb)

Zuletzt aktualisiert am Dienstag, den 05. Juli 2011 um 15:35 Uhr. Quelle: <http://www.bsz-oelsnitz.de/neuigkeiten/170-demokratie-an-unserer-schule> Abgerufen am 8. Juli 2011.